

Sitzung am 9. Januar 1933.

Vorsitzender: A. Binz, Vizepräsident.

Nach Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12. Dezember 1932 begrüßt der Vorsitzende das auswärtige Mitglied G. Schiemann (Hannover).

Die Gesellschaft hat vier Todesfälle zu beklagen:

Am 5. Dezember 1932 starb in Darmstadt Dr.

FRANZ STADLMAYR,

der Leiter des Kontroll-Laboratoriums der Merckschen Fabrik.

Franz Stadlmayr war geboren am 5. September 1872 in Hadersdorf bei Wien. Er besuchte das Realgymnasium zu St. Pölten in Niederösterreich, erhielt seine erste pharmazeutische Ausbildung, studierte dann in Wien und legte daselbst die pharmazeutische Staatsprüfung ab. Bei Claus in Freiburg i. Br. und an der Universität Straßburg setzte er seine Studien fort und promovierte hier 1902 auf Grund einer Dissertation „Einwirkung von Natronlauge auf β -Brom-phenylbutyrolaceton“. In den Jahren 1902/03 arbeitete Stadlmayr im Laboratorium Fresenius in Wiesbaden. Am 1. Dezember 1903 trat er als Chemiker in das Kontroll-Laboratorium der Firma E. Merck in Darmstadt ein. Bekanntlich hatte schon der Gründer der Merckschen Fabrik, Heinrich Emanuel Merck, der hohen Qualität seiner Fabrikate besonderen Wert beigemessen, und sein Enkel, Emanuel August Merck machte es dem jungen Dr. Stadlmayr zur obersten Pflicht, die Merckschen Präparate nicht nur auf der Höhe zu halten, sondern sie noch weiter zu vervollkommen. Diese Aufgabe hat Dr. Stadlmayr mit größter Gewissenhaftigkeit bis zu seinem Tode erfüllt. Dem steten Anwachsen des Unternehmens trug er Rechnung durch die sorgfältige Ausbildung tüchtiger Mitarbeiter und durch die Aufstellung fester Normen für jedes Präparat, so daß die Kontrolle mit der Pünktlichkeit eines Uhrwerks arbeitete.

Neben den laufenden Aufgaben entfaltete Stadlmayr auch eine lebhafte literarische Tätigkeit. Er bearbeitete die neueren Auflagen des von C. Krauch geschaffenen Werkes „Die Prüfung der chemischen Reagenzien auf Reinheit“. Auch an der Neugestaltung von Mercks „Reagenzien-Verzeichnis“ und an der Bearbeitung des „Merck-Index“ hat Stadlmayr hervorragenden Anteil gehabt. In den „Chemisch-technischen Untersuchungsmethoden“ von Lunge-Berl ist der umfangreiche Abschnitt „Präparate“ von F. Stadlmayr (in Gemeinschaft mit dem ebenfalls bei Merck tätig gewesenen J. Messner, † 1930) verfaßt worden. Auch bei der Vorbereitung der 5. und der neuen 6. Ausgabe des Deutschen Arzneibuches, zu der die Firma E. Merck vom Reichsgesundheitsamt mitherrangezogen war, hat Stadlmayr mitgewirkt. Als neues Betätigungsfeld der Merckschen Fabrik schuf Stadlmayr die Abteilung für Schädlings-Bekämpfung. Auch hier errang er große Erfolge.

Alle, welche mit Dr. Stadlmayr geschäftlich zu verhandeln hatten, gewannen den Eindruck, daß hier ein Mann mit seiner Persönlichkeit für seine Überzeugung eintrat. Ohne Hervorkehrung seiner Person, aber auch ohne konventionelle Rücksichten äußerte er rein sachlich seine Meinung. Es gab dabei keinen Boden für persönliche Differenzen. Das Andenken an ihn wird auch über seinen engeren Wirkungskreis hinaus fortleben.

Am 10. Dezember 1932 ist Prof. Dr.

EUGEN BAMBERGER

in seiner Wohnung in Ponte Tresa (Kanton Tessin) durch einen Herzschlag von seinem langen Leiden erlöst worden. Da es nicht möglich wäre, das Lebenswerk dieses bedeutenden Mannes in einem kurzen Nachruf erschöpfend zu würdigen, so soll das einem ausführlichen Nekrolog vorbehalten bleiben.

Im Dezember 1932 starb Dr.

WILLY MERCK,

der Seniorchef der Firma E. Merck in Darmstadt.

Einem Nachruf, den ihm die Firma gewidmet hat, entnehmen wir folgendes: W. Merck war am 27. Juni 1860 in Darmstadt als Sohn des durch die Entdeckung des Papaverins bekannten Dr. Georg Franz Merck und als Enkel des Fabrikgründers, Heinrich Emanuel Merck, geboren. Nach dem Besuch des Gymnasiums seiner Vaterstadt widmete er sich dem Studium der Chemie an den Universitäten Heidelberg, Straßburg und Kiel, sowie dem Polytechnikum Aachen. In Kiel promovierte er 1886 unter Ladenburg mit einer Arbeit „Über Cocain“, der er sehr bemerkenswerte Forschungs-Ergebnisse zugrunde legen konnte. So hatte er erkannt, daß ein bei der Cocain-Fabrikation in geringer Menge auftretendes Nebenprodukt als Benzoyl-ecgonin anzusprechen war. Aus diesem gewann er durch Erhitzen mit Methyljodid *l*-Cocain und schuf so die erste Partialsynthese des Cocains. Sie wurde vervollständigt durch den Aufbau aus Ecgonin, Benzoesäure-anhydrid und Methyljodid und durch die Herstellung von Coca-äthylin und Coca-isopropylin. Noch im Jahre 1886, also unmittelbar nach Abschluß seines Studiums, war W. Merck in die Firma eingetreten. Es war die Zeit, in der die alte Fabrik an der Mühlstraße im Anfang einer von ihrem Gründer und seinen nächsten Nachfolgern wohl kaum geahnten Entwicklung stand.

Von einer Weltreise in den Jahren 1887 und 1888 zurückgekehrt, beteiligte sich Merck an der Leitung der Fabrik und übernahm schon bald darauf die Gesamtleitung aller Betriebe, einschließlich der Versuchs-Laboratorien. Zu einer Reihe von neuen synthetischen Arzneimitteln, welche die Fabrik unter W. Merck zur Herstellung übernommen hatte, kam in den ersten Jahren des neuen Jahrhunderts das Veronal hinzu.

Außerordentliche Aufgaben erwachsen Dr. W. Merck gleich seinen damaligen Mitinhabern aus der Verlegung der gesamten Fabrik-Anlagen um die Wende des Jahrhunderts. Die in einem Zeitraum von kaum 3 Jahren gelungene Durchführung des gewaltigen Projektes ist für das weitere Geschick der Firma Merck von größter Bedeutung geworden.

Nach dem Tode seines Bruders, des 1923 verstorbenen Geheimrats Dr. Emanuel August Merck, war Dr. Willy Merck als einziger seiner Generation zurückgeblieben. Mit seiner Führung, seinem Rat und seiner reichen Erfahrung hat er dann den jüngeren Inhabern zum besten der Firma treulich zur Seite gestanden, soviel und solange seine durch wiederholte schwere Erkrankungen geschwächte Gesundheit es nur irgend ermöglichte. 46 Jahre hat seine Arbeit im Dienste seines Hauses gewährt, bis ihn nun ein unerwarteter Tod abrief. Alle, die mit ihm und unter ihm gearbeitet haben, gedenken in Verehrung des Beispiels, das er seinen Werksangehörigen in Arbeit, Zusammengehörigkeitsgefühl und Treue gegeben hat.

Am 27. Dezember 1932 verschied in Berlin Prof. Dr. phil.

ALFRED SCHAARSMIDT.

Hr. U. Hofmann stellt uns folgenden Nachruf zur Verfügung:

A. Schaarschmidt wurde am 1. April 1883 in Jahnsbach bei Thum im Erzgebirge geboren. Er studierte von 1902 ab in Leipzig bei Hantzsch, wurde dann wissenschaftlicher Assistent bei Werner in Zürich und promovierte dort im Mai 1907. Von 1907 bis 1910 war er bei der Gesellschaft für chemische Industrie in Basel tätig, wo er die Cibanon-Farbstoffe erfand. Von 1910 bis 1914 arbeitete er bei E. Fischer in Berlin und war zugleich wissenschaftlicher Mitarbeiter der Farbenfabriken Bayer & Co. in Elberfeld und später von Meister, Lucius & Brüning in Höchst a. M. und konnte sich so eingehend im gesamten Färberei-Betrieb ausbilden. 1914 ging er als Assistent an das Techn.-chem. Institut der Technischen Hochschule Berlin und habilitierte sich dort im März 1916 unter Reisenegger für Technologie der Teerfarbstoffe.

In seiner weiteren Tätigkeit hat Schaarschmidt — außer einer Reihe wertvoller Arbeiten über Teerfarbstoffe, sowie über cyclische Ketone — besonders im Anschluß an die Explosions-Katastrophen in Bodio und Zschornowitz zahlreiche Untersuchungen über die Einwirkung von Stickoxyden auf Kohlenwasserstoffe ausgeführt. Seine letzten Arbeiten befaßten sich mit der Chemie des Erdöls, besonders mit dem Verhalten von Kohlenwasserstoffen im Explosionsmotor.

Von 1926 bis 1930 hatte er von der Emeritierung Prof. Reiseneggers ab bis zur Berufung von Prof. Terres vertretungsweise die Leitung des Techn.-chem. Instituts der Technischen Hochschule.

Neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit hat Schaarschmidt es besonders gut verstanden, seine reiche technische Erfahrung für den Unterricht nutzbar zu machen. Seine Vorlesungen und Exkursionen werden seine Schüler in bleibender dankbarer Erinnerung behalten.

Die Versammelten ehren das Andenken der Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Am 17. Dezember 1932 beging Herr Generaldirektor Dr. Edmund Pietrkowski (Berlin) seinen 60. Geburtstag. Für das Glückwunsch-Telegramm des Präsidiums ging ein Dankschreiben ein.

Als außerordentliche Mitglieder werden aufgenommen die in der Sitzung vom 12. Dezember 1932 Vorgeschlagenen, deren Namen im Protokoll dieser Sitzung (B. 66, A. 17—18 [1933]) veröffentlicht sind.

Als außerordentliche Mitglieder werden vorgeschlagen:

- Hr. Zwecker, Dr. Oskar, Wilhelmshavener Str. 61, Berlin NW 21 (durch W. Schlenk und E. Bergmann);
 .. Ehrhardt, Dr. Udo, Moltkestr. 5, Bitterfeld (durch R. Schulze u. H. Boßhard);
 .. Alt, Dipl.-Ing. Wolfgang, Wetterwarte Wahnsdorf b. Dresden (durch R. Hofmann und W. König);
 .. Härting, cand. phil. Hans, Reichsstr. 52, Bln.-Charlotten- }
 burg 9 } (durch W. Traube
 .. Erneux, cand. phil. Hanns, Tempelhofer Str. 22, Bln.- }
 Schöneberg } u. E. Tiede);

- Hr. Rose, Dir. Dr. Robert E., c/o E. I. du Pont de Nemours & Co., Techn. Labor.,
Wilmington/Del. (U. S. A.) (durch A. Tanberg u. P. Culhane);
- „ Jenny, Dir. Dr. Ing. Heinrich, Schweizer. Viscose-Gesellschaft, Emmenbrücke
(Schweiz) (durch F. Müller u. L. Ruzicka);
- „ Wompe, Alexander Th., Uliza Krapotkina 25, Wohn. 4, }
Moskau (U. S. S. R.) } (durch O. Seide u.
„ Preobrashenskij, Wladimir A., Ordynskij tupik 4, } R. Stelzner);
Wohn. 4, Moskau (U. S. S. R.) }
- „ Zeile, Dr. Karl, Franz-Joseph-Str. 28, München } (durch H. Fischer u.
„ Stern, Dr. Adolf, Kaulbachstr. 13, München } A. Treibs);
- „ Kohler, Dr. Fritz, Postfach 358, Tuttligen (durch W. Bockemüller u. A. Schö-
berl);
- „ Wappes, Dr. Hans, Rupprechtstr. 32, Ludwigshafen a. Rh. (durch M. Kunz u.
H. Krzikalla);
- „ Olszewski, Dr. Boleslaw, Uliza Krakowskie Przedmiescie 26/28, Warschau (Polen)
(durch St. Weil u. V. Lampe);
- „ Diels, cand. phil. Werner, Altensteinstr. 2, Bln.-Dahlem (durch H. Leuchs u.
F. Kröhnke);
- „ Kienzlé, Paul, 5 Rue de Mulhouse, Colmar (Frankreich) (durch E. Riesz u.
R. Pollak);
- „ Büren, Bruno von, i. H. Chem. Fabrik Flora, Dübendorf b. Zürich (Schweiz)
(durch P. Karrer u. L. Ruzicka);
- „ Klager, cand. phil. Karl, Meidlinger Hauptstr. 6, Wien XII (durch E. Späth u.
W. Leithe);
- „ Klauditz, Dr. Wilhelm, Birkenstr. 32, Wesseling, Bez. Köln (durch H. Kirm-
reuther u. F. Schütz);
- „ Hedvall, Prof. Dr. J. Arvid, Chalmers Techn. Inst., Gotenburg (Schweden) (durch
L. Smith u. O. Stelling);
- „ Friedländer, Dr. Albert, Kielblockstr. 1, Bln.-Lichtenberg (durch J. Zeltner u.
D. Speier);
- „ Copenhaver, Dr. James Earl, Univ. of South Carolina, Dept. of Chem., Colum-
bia/South Carolina (U. S. A.) (durch R. Stelzner u. M. Pflücke);
- „ Krauter, Dir. Dr. Ing. Gerhard, Staatl. Techn. für Textilind., Reutlingen (durch
H. Kauffmann u. P. Kraus);
- „ Lock, Dr. Gunther, Vogelsang-Gasse 37, Wien 5 (durch F. Böck u. A. Brukl);
- „ Bailey, Louis J., Indiana State Libr., Indianapolis/Indiana }
(U. S. A.) }
„ Miller, Wharton, Syracuse Univ. Libr., Syracuse/N. Y. }
(U. S. A.) }
„ Smith, L. E., Techn. Libr., 463 West Street, New York }
City/N. Y. (U. S. A.) }
„ Howland, A. W., Drexel Inst. Libr., Philadelphia/Pa. }
(U. S. A.) }
„ Vitz, Carl, Public Libr., Toledo/Ohio (U. S. A.) }
„ Nelson, E., Univ. of Utah Libr., Salt Lake City/Utah } (durch M. Pflücke
(U. S. A.) } u. K. Thomas
„ Jemison, M., Emory Univ. Libr., Emory Univ., Georgia }
(U. S. A.) }
„ Richardson, M. K., Univ. of South Dakota Libr., Ver-
million/S. D. (U. S. A.) }
„ Marks, M. E., Univ. of Wyoming Libr., Laramie/Wyoming }
(U. S. A.) }
„ Shores, Louis S., Fisk Univ. Libr., Nashville/Tennessee }
(U. S. A.) }
„ Miltimore, C., Univ. of Florida Libr., Gainesville/Florida }
(U. S. A.) }

- Hr. Well, H. L., Tulane Univ. Libr., New Orleans/Louisiana (U. S. A.)
- „ Balz, L., St. Louis Public Libr., Olive and 13th Streets, St. Louis/Mo. (U. S. A.)
- „ Crosland, J. H., Georgia School of Techn., Atlanta/Georgia (U. S. A.)
- „ Gregory, L., Birmingham-Southern Coll. Libr., Birmingham/Alabama (U. S. A.)
- „ Dice, J. H., Univ. of Pittsburgh Libr., 310 State Hall, Pittsburgh/Pa. (U. S. A.)
- Sister Marie Cecilia, Coll. of St. Catherine, St. Paul/Minn. (U. S. A.)
- „ Gjelsness, R. H., Univ. of Arizona Libr., Tucson/Arizona (U. S. A.)
- „ Ewell, A., Michigan Exper. Station Libr., East Lansing/Mich. (U. S. A.)
- „ Peck, H. R., Rensselaer Polytechn. Inst. Libr., Troy/N. Y. (U. S. A.)
- „ Starr, H. K., James Jerome Hill Reference Libr., St. Paul/Minn. (U. S. A.)
- Frl. Eastman, L. A., Public Libr., 325 Superior Ave., Cleveland/Ohio (U. S. A.) (durch K. Thomas u. N. Lange);
- Hr. Perry, Everett R., Los Angeles Public Libr., 530 South Hope Street, Los Angeles/Calif. (U. S. A.)
- „ Thompson, Dr. C. Seymour, Univ. of Pennsylvania, Libr., Philadelphia/Pa. (U. S. A.)
- „ Henry, Edward A., Univ. of Cincinnati Libr., Cincinnati/Ohio (U. S. A.)
- „ Doane, Dr. Gilbert H., Univ. of Nebraska, Lincoln/Nebraska (U. S. A.)
- „ Clemons, Dr. Harry, Univ. of Virginia Libr., Virginia (U. S. A.)
- „ Smith, Dr. Walter M., Univ. Libr., Madison/Wis. (U. S. A.)
- „ Sheel, Prof. Herman W., Luther Coll., Dept. of Chem., Decorah/Iowa (U. S. A.)
- Fr. Sague, Prof. Mary Landon, Vassar Coll., Dept. of Chem., Poughkeepsie/N. Y. (U. S. A.)
- Hr. Goodwin, Dr. J. E., Univ. of California Libr., Los Angeles-Calif. (U. S. A.)
- „ Potter, Dr. Alfred C., Harvard Coll. Libr., Cambridge/Mass. (U. S. A.)
- „ Baker, Dir. Dr. C. M., Univ. Libr., Lawrence/Kansas (U. S. A.)
- „ Wilder, Dr. Gerald G., Bowdoin Coll. Libr., Hubbard Hall, Brunswick/Maine (U. S. A.)
- „ Bay, Dr. J. Christian, John Crerar Libr., 86 East Randolph Street, Chicago/Ill. (U. S. A.)
- „ Gilchrist, Donald B., Univ. of Rochester Libr., Rochester/N. Y. (U. S. A.)
- „ Bishop, Dr. William W., Univ. of Michigan, Ann Arbor/Mich. (U. S. A.)
- „ McAllister, Dr. Samuel W., Univ. of Michigan, Ann Arbor/Mich. (U. S. A.)
- „ Severance, Dr. Henry O., Univ. of Missouri, Columbia/Mo. (U. S. A.)
- „ Parker, Prof. M. A., Univ. of Manitoba, Science Libr., Winnipeg (Canada)

(durch M. Pflücke u.
K. Thomas);

(durch M. Pflücke u.
K. Thomas);

- Hr. Ottolenghi-Viterbi, Dr. Ing. Adolfo, Soc. Montecatini, Via Principe Umberto 18,
 .. Milano 112 (Italien) (durch A. Zanardi u. M. Pflücke);
 .. Swoboda, Dr.-Ing. Karl, i. H. Gebr. Böhler & Co. A.-G., Stahlwerk Kapfenberg
 i. Steiermark (durch F. Rapatz u. O. Petersen);
 .. Kamp, Dr. Paul, Düppelstr. 3, Oberhausen i. Rhld. } (durch R. Stelzner u.
 .. Oursel, Prof., Univ., Bibl., Dijon (Frankreich) } M. Pflücke);
 .. Ravenna, Prof. Dr. Ciro, Via S. Michele d. Scalzi 2, Pisa (Italien) (durch R. de Fazi
 u. R. Stelzner);
 .. Alitti, Dr. Leonida, Via Por S. Maria 5, Florenz (Italien) (durch G. Pellizzari
 u. M. Betti);
 .. Mörath, Dr. Ing. Edgar, Techn. Hochschule, Inst. für Cellulose-Chemie, Darm-
 stadt (durch K. Jonas und K. Kunz);
 .. Schilling, Dr. Ing. Karl, Wendenstr. 50, Braunschweig (durch K. Fries u.
 G. Wittig);
 .. Hofmeister, Dr. Ing. Bernhard, Felsenweg 6, Hermsdorf, Bez. Breslau (durch
 H. Biltz u. F. Hofmann);
 .. Leech, Dir. Dr. Paul N., 535 North Dearborn Street, Chicago/Ill. (U. S. A.) (durch
 R. Stelzner u. M. Pflücke);
 .. Illari, Dr. Giuseppe, R. Univ., Ist. di Chim. Farm. e Tossicol., Parma (Italien)
 (durch U. Sborgi u. E. Mameli).

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

2692. Budnikoff, P. P. Keramische Technologie. Neubearbeitung. Char-
 kow 1932. (Russ.)
 3086. Prausnitz, Paul H. Glas- und keramische Filter im Laboratorium.
 Leipzig 1933.
 15299. Zechmeister, L. Carotinoide höherer Pflanzen (Polyen-Farbstoffe).
 (Sonderabdruck.) Wien 1932.

Besonders weist der Vorsitzende auf die folgende, neu erschienene Ver-
 öffentlichung der Gesellschaft hin:

Beilsteins Handbuch der organischen Chemie. 4. Aufl. 16. Band.
 Berlin 1933.

In der Sitzung wurden folgende Vorträge gehalten:

1. O. Gerngroß: Über eine hochempfindliche, streng spezifische Farben-
 reaktion auf *para*-substituierte, *ortho*- nicht substituierte Phenole,
 wie Tyrosin. Der Tyrosin-Gehalt von Kollagen und Gelatine. —
 Vorgetragen vom Verfasser.
2. A. Schönberg: Versuche mit alkali-metallorganischen Verbindungen. —
 Vorgetragen vom Verfasser.

Der Vorsitzende:
 A. Binz.

Der Schriftführer:
 H. Leuchs.